

Projektarbeit zur Recherchearbeit mit der digitalen Sammlung e-newspaperarchives.ch

Du hast dem Redakteur mit diesen vielen gut bearbeiteten Aufgaben bewiesen, dass du nun **selbstständig recherchieren** und die **Ergebnisse zusammenstellen** kannst. Nun vertraut er dir eine **wichtige Aufgabe** an! Zusammen in **Dreiergruppen** sollt ihr eine **Präsentation** für die Chefredaktion vorbereiten, in welcher ihr darstellt, wie der **Kriegsausbruch** in der **Schweiz** aufgenommen wurde und wie die **Öffentlichkeit** auf den **Einmarsch in Belgien** reagiert hat.

Da die Chefredaktion aufgrund von Corona nicht in Präsenz tagen kann, müsst ihr die Präsentation **digital einsprechen** und **aufzeichnen**.



Präsentation einsprechen

Falls ihr **nicht wissen** solltet, wie man eine **PowerPoint Präsentation einspricht** und **aufzeichnet**, schaut auch die **verlinkte Seite** an, wo es erklärt wird.

M1: Tutorial PPP einsprechen und aufzeichnen
<https://t1p.de/t9ld>



- ① **Sucht** auf e-newspaperarchives.ch einen **Artikel**, der den **Kriegsausbruch** zwischen **Frankreich** und **Deutschland** thematisiert. **Bearbeitet** danach die folgenden **Fragen**: / 6

- a) **Stellt** anhand des **Artikels** kurz dar, wie es zum **Kriegsausbruch** gekommen ist.
- b) **Arbeitet** anhand des **Artikels** die **Stimmung** heraus, die in der **Schweiz** in Folge der **Kriegserklärung** herrschte.

- ② Ihr habt für die **Perspektive** auf den **Belgien-Einmarsch** zwei **Artikel** zur **Auswahl**. Einen auf **Deutsch** und einen auf **Französisch**. Der deutsche ist dafür etwas länger und komplexer als der französische. **Sucht euch einen aus**. Wenn ihr dies getan habt, **bearbeitet** ihn anhand dieser **Fragen**: / 12

- a) **Nennt** den **Namen** der **Zeitung**, des **Artikels** und wann er **erschienen** ist.
- b) **Ermittelt** wer sich äußert und **erklärt**, zu welcher **Thematik** er sich äußert.
- c) **Stellt dar**, wie der **Verfasser** zu **Deutschland** und seinem **Vorgehen** steht.
- d) **Begründet**, weshalb die **Schweiz** so am **Schicksal Belgiens** interessiert ist, und **bewertet** darüberhinausgehend welche Bedeutung **Deutschlands Vorgehen** für die **Schweiz** hat.



M2: Artikel auf deutsch
<https://t1p.de/0ew4b>



M3: Artikel auf französisch für Französisch Lernende
<https://t1p.de/kohq4>

- ③ Am Ende der Präsentation findet eine kurze **Perspektivübernahme** statt. Übernimmt in eurer Dreiergruppe jeweils die Rolle **Deutschlands**, der **Schweiz** und **Frankreichs** und **erläutert** zusammenfassend, was eure Sicht der Dinge zum **Kriegsausbruch** und zum **Belgien-Einmarsch** ist und wie ihr die jeweils anderen Länder **wahrnehmt**. / 5

Formales: / 3

- Ansprechende und funktionale Präsentation.
- Technisch saubere Arbeit mit der Aufnahme.
- Aufgreifen und Einbau der Rahmensituation einer Präsentation für die Chefredaktion.

| | | |
|--|--------------|------|
| Punkte: / 26 | Unterschrift | Note |
|--|--------------|------|

| Notenspiegel | | | | | | |
|--------------|-----|----|-----|-----|---|---|
| Note | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| Punkte | 23½ | 21 | 15½ | 10½ | 5 | 0 |

Projektarbeit zur Recherchearbeit mit der digitalen Sammlung e-newspaperarchives.ch

Du hast dem Redakteur mit diesen vielen gut bearbeiteten Aufgaben bewiesen, dass du nun **selbstständig recherchieren** und die **Ergebnisse zusammenstellen** kannst. Nun vertraut er dir eine **wichtige Aufgabe** an! Zusammen in **dreier Gruppen** sollt ihr eine **Präsentation** für die Chefredaktion vorbereiten, in welcher ihr darstellt wie der **Kriegsausbruch** in der **Schweiz** aufgenommen wurde und wie die **Öffentlichkeit** auf den **Einmarsch in Belgien** reagiert hat.

Da die Chefredaktion aufgrund von Corona nicht in Präsenz tagen kann, müsst ihr die Präsentation **digital einsprechen** und **aufzeichnen**.



Präsentation einsprechen

Falls ihr **nicht wissen** solltet, wie man eine **PowerPoint Präsentation einspricht** und **aufzeichnet** schaut auch die **verlinkte Seite** an, wo es erklärt wird.

M1: Tutorial PPP ein-
sprechen und aufzeich-
nen

<https://t1p.de/t9ld>



- ① **Sucht** auf e-newspaperarchives.ch einen **Artikel**, der den **Kriegsausbruch** zwischen **Frankreich** und **Deutschland** thematisiert. **Bearbeitet** danach die folgenden **Fragen**:
- Stellt** anhand dieses selbstgewählten **Artikels** kurz dar, wie es zum **Kriegsausbruch** gekommen ist.
 - Arbeitet** anhand des **Artikels** die **Stimmung** heraus, die in der **Schweiz** in Folge der **Kriegserklärung** herrschte.

Beispielartikel: www.e-newspaperarchives.ch/?a=d&d=WAB19140805-01.2.3

a) Zwar erschien dieser Artikel am 5. August 1914 und somit vor der deutschen Kriegserklärung an Frankreich am 3. August, jedoch ist der Artikel unmittelbar vor der Kriegserklärung geschrieben worden. Es lässt sich aus dem Artikel allerdings die Gewissheit ablesen, dass diese Kriegserklärung sehr bald kommen wird. Der Artikel thematisiert die Kriegserklärung an Russland, welche aufgrund des Bündnisfalls mit Österreich ausging. Weiterhin berichtet der Artikel von mutmaßlichen Grenzverletzungen Frankreichs an der deutschen Grenze. Interessanterweise wird diese Behauptung auch der Auslöser für die Kriegserklärung sein. Die Hoffnung mancher, Frankreich würde auf das Ultimatum Deutschlands eingehen und den Krieg somit verhindern, nennt der Artikel „eine Illusion“; ganz realistisch schätzt dieser ein, dass alle Weichen auf Krieg gestellt sind.

b) Bemerkenswerterweise prägt diesen Artikel eine ausgesprochene Deutschlandfreundlichkeit und Frankreichfeindlichkeit. Es wird behauptet Deutschland hätte „das Menschenmögliche getan, um den Krieg zu verhindern“ - eine äußerst spannende Sicht der Dinge. Auch wird Frankreich dafür beschuldigt die Grenzen zu verletzen und dafür kritisiert, dass es die schweizerischen Staatsbürger in den Ostprovinzen ausgewiesen hat. Es wird insgesamt aber auch ein sehr sorgvoller Ton gewählt, da der Verfasser sich darüber bewusst ist, dass eine schwere Zeit, für Europa, die Welt und für die Schweiz, folgen wird.

- ② Ihr habt für die **Perspektive** auf den **Belgien-Einmarsch** zwei Artikel zur **Auswahl**. Einen auf **Deutsch** und einen auf **Französisch**. Der deutsche ist dafür etwas länger und komplexer als der französische. **Sucht euch einen aus**. Wenn ihr dies getan habt, **bearbeitet** ihn anhand dieser **Fragen**:
- Nennt** den **Namen** der **Zeitung**, des **Artikels** und wann er **erschienen** ist.
 - Ermittelt** wer sich äußert und **erklärt**, zu welcher **Thematik** er sich äußert.
 - Stellt dar**, wie der **Verfasser** zu **Deutschland** und seinem **Vorgehen** steht.
 - Begründet**, weshalb die **Schweiz** so am **Schicksal Belgiens** interessiert ist, und **bewertet** darüberhinausgehend welche Bedeutung **Deutschlands Vorgehen** für die **Schweiz** hat.

● / 12



M2: Artikel auf deutsch
<https://t1p.de/0ew4b>



M3: Artikel auf französisch für Französisch Lernende
<https://t1p.de/kohq4>

Deutscher Artikel:

a) Der Artikel heißt „Zum Schicksal Belgiens“ und ist am 26. September 1914 in der Neuen Zürcher Zeitung erschienen.

b) Der Name des Verfassers wird nicht genannt, aber von der Redaktion als „warmer Freund Belgiens“ ausgewiesen. Er thematisiert den Einmarsch Deutschlands in Belgien.

c) Prinzipiell scheint der Verfasser Deutschland gegenüber freundlich eingestellt zu sein, da er einräumt „Sympathie für die deutsche Sache“ zu haben und eine Gebietsvergrößerung Deutschlands bei der Ostsee „sehr begrüßen“ würde. Diese freundliche Grundeinstellung scheint zuletzt jedoch arg gelitten zu haben, da er vehement gegen das Verhalten Deutschlands in Belgien protestiert. Er kritisiert den völkerrechtswidrigen Einmarsch in Belgien und Luxemburg, den Umgang mit den belgischen Zivilisten und mahnt an, dass ein weiterer Machtzuwachs Deutschlands nicht im Interesse der Schweiz sei.

d) Als neutrales Land schaut die Schweiz natürlich mit großem Interesse darauf, wie Deutschland mit dem anderen neutralen und ähnlich großen Land Belgien umspringt. In vielerlei Hinsicht erkennt die Schweiz sich selbst im Schicksal Belgiens, so sagt der Verfasser auch: „Das Schicksal Belgiens muß jeden vorurteilsfrei denkenden Schweizer tief berühren.“ Wenn in Belgien also Zivilisten hart dafür bestraft werden, ihre Freiheit bewahren zu wollen, so muss auch die Schweiz befürchten, dass sie dasselbe Schicksal erleiden könnten. Es kam in der Schweiz zu der Realisierung, dass Deutschland im Notfall zum äußersten Bereit wäre. Dies hat Implikationen dafür, wie die Schweiz die Beziehungen mit Deutschland weiter führen möchte. Es wird wohl zu einer distanzierteren und vorsichtigeren Haltung gelangen. Weiterhin folgt daraus, dass eine mögliche Invasion für Deutschland so schwer wie möglich gemacht muss, sodass Deutschland gar nicht erst in die Versuchung kommt es zu versuchen. Bedeutsam ist für die Schweiz ebenfalls die Erkenntnis, dass es hilfreich sein kann, wenn mächtigere Nationen die eigene Neutralität garantieren, sodass eventuell Gespräche mit Frankreich oder Italien daraus resultieren könnten.

Insgesamt lehrt die Schweiz das Schicksal Belgiens, dass sie nicht sicher ist, Deutschland eine Gefahr darstellen kann und sie sich verteidigen können muss. Lehren die für den Zweiten Weltkrieg bestimmt von Nutzen waren.



M4: Artikel auf französisch übersetzt für Lehrkraft
https://yopad.eu/p/Les_neutralite%C3%A9s_viol%C3%A9es_%C3%BCbersetzt-365days

Französischer Artikel:

a) Der Artikel heißt „Les neutralités violées“ und ist am 5. August 1914 in der Zeitung La Suisse Libérale erschienen.

b) Der Name des Verfassers wird nicht genannt. Er thematisiert den Neutralitätsbruch Deutschlands in Belgien und Luxemburg und den Kriegseintritt von England.

c) Der Verfasser ist Deutschland gegenüber äußerst feindlich eingestellt. Und verurteilt die Neutralitätsverletzung aufs Schärfste. Generell geht er davon aus, dass „Deutschland (...) von den ersten Tagen des Konflikts an nur Schuld auf sich geladen“ hätte. Die Schwere der Schuld bemesse sich auch darin, dass Preußen schon im Jahre 1830 die Neutralität Belgiens garantiert hatte, welche Deutschland, als Preußen wahrgenommener Nachfolgestaat, nun so schändlich missachte. Nach Ansicht des Verfassers trägt Deutschland also sämtliche Kriegsschuld, womit er impliziert, dass die anderen Staaten ausnahmslos richtig handelten.

d) Als neutrales Land schaut die Schweiz natürlich mit großem Interesse darauf, wie Deutschland mit dem anderen neutralen und ähnlich großen Land Belgien umspringt. In vielerlei Hinsicht erkennt die Schweiz sich selbst im Schicksal Belgiens.

Wenn Belgien sich also den Aggressionen Deutschlands erwehren muss, so muss auch die Schweiz befürchten, dass sie dasselbe Schicksal erleiden könnten. Es kam in der Schweiz zu der Realisierung, dass Deutschland im Notfall zum äußersten Bereit wäre. Dies hat Implikationen dafür, wie die Schweiz die Beziehungen mit Deutschland weiter führen möchte. Es wird wohl zu einer distanzierteren und vorsichtigeren Haltung gelangen. Weiterhin folgt daraus, dass eine mögliche Invasion für Deutschland so schwer wie möglich gemacht muss, so dass Deutschland gar nicht erst in die Versuchung kommt es zu versuchen. Bedeutsam ist für die Schweiz ebenfalls die Erkenntnis, dass es hilfreich sein kann, wenn mächtigere Nationen die eigene Neutralität garantieren, sodass eventuell Gespräche mit Frankreich oder Italien daraus resultieren könnten.

Insgesamt lehrt die Schweiz das Schicksal Belgiens, dass sie nicht sicher ist, Deutschland eine Gefahr darstellen kann und sie sich verteidigen können muss. Lehren die für den Zweiten Weltkrieg bestimmt von Nutzen waren.

- ③ Am Ende der Präsentation findet eine kurze **Perspektivübernahme** statt. Über- / 5
 nimmt in eurer dreier-Gruppe jeweils die Rolle **Deutschlands**, der **Schweiz** und **Frankreichs** und **erläutert** zusammenfassend was eure Sicht der Dinge zum **Kriegsausbruch** und zum **Belgien-Einmarsch** ist und wie ihr die jeweils anderen Länder **wahrnehmt**.

Deutschland:

- Fühlt sich bedroht von Frankreich und den Verbündeten und wähnt sich in einem entschuldigendem Notstand.
- Belgien-Einmarsch sei zwar völkerrechtswidrig, aber notwendiges Übel.
- Fühlt sich nicht Verantwortlich für Kriegsausbruch
- Will Schweiz beruhigen, dass ihr nichts geschehen wird und will weiterhin gute Beziehungen

Frankreich:

- Fühlt sich von Deutschland und seinem rücksichtslosen Vorgehen bedroht.
- Wähnt sich moralisch auf der richtigen Seite und verurteilt Deutschland für seine Rechtsbrüche und ist empört über Neutralitätsverletzung gegen Belgien.
- Hält Deutschland für den alleinigen Aggressor.

Schweiz:

- Fühlt sich von Deutschland und seinem rücksichtslosen Vorgehen bedroht.
- Hegt teilweise noch gewisse Sympathien für Deutschland, ist sich aber nicht mehr so sicher.
- Hat nach dem Einmarsch in Belgien Angst, selbst ein Opfer zu werden.
- Will Neutral bleiben, aber sich eventuell bei Frankreich rückversichern, dass die Neutralität garantiert würde.
- Ist sich innerhalb des eigenen Landes nicht ganz einig, wer nun die Schuld am Krieg trägt.

Formales:

- Ansprechende und funktionale Präsentation.
- Technisch saubere Arbeit mit der Aufnahme.
- Aufgreifen und Einbau der Rahmensituation einer Präsentation für die Chefredaktion.

Punkte: / 26

Unterschrift

Note

| Notenspiegel | | | | | | |
|--------------|-----|----|-----|-----|---|---|
| Note | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| Punkte | 23½ | 21 | 15½ | 10½ | 5 | 0 |